

**Gustav-Heinemann-Schule/Gesamtschule der Stadt Mülheim an der Ruhr
Curriculum für das Fach Philosophie Jahrgang 12**

Qualifikationsphase I Grundkurs – 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben VII: Ist die Kultur die Natur des Menschen? – Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung

Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur. - analysieren ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell zum Leib-Seele-Problem in seinen wesentlichen gedanklichen Schritten und grenzen diese Denkmodelle voneinander ab und - erklären philosophische Begriffe und Positionen, die das Verhältnis von Leib und Seele unterschiedliche (u. a. Dualismus, Monismus, Materialismus, Reduktionismus). 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte kulturanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- und Kulturwesen. 	<p>Handlungskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4). 	<p>Methodenkompetenz: <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3) und - identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10).
--	---	--	--

Medienkompetenz:

<u>Inhalte/Methoden</u>	<u>Medieneinsatz</u>	<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</u>
Die Schüler*innen recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken.	Internetrecherche	2.1, 2.2, 2.3
Die Schüler*innen organisieren und strukturieren ihre Rechercheergebnisse.	Grundlagen der Textverarbeitung, Datensicherung und -austausch z. B.: in Office 365 OneNote	1.2, 1.3, 3.2

Sonstige Kompetenzen:

<p><u>Nachhaltigkeit</u> - Die Würde des Menschen im Mittelpunkt (People)</p>	<p><u>Europabezug</u> Wandel des Menschenbilds im europäischen Denken</p>
---	---

Texte/Materialien: Descartes, d'Holbach, Gehlen, Scheler, Nagel usw.

Zeitbedarf: 12 Std.

Qualifikationsphase I Grundkurs – 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben VIII: *Ist der Mensch frei, indeterminiert, selbstständig? – Das Gesellschaft / Subjekt Problem als Begründung von Individualität*

Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Verhältnis von Leib und Seele

Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Frage nach der Willens- und Handlungsfreiheit - analysieren deterministische und indeterministische Denkmodelle 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten dualistische und materialistisch-reduktionistische Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele, - erörtern abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln (u. a. die Frage nach dem Sinn von Strafe) und - erörtern unter Bezugnahme auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit. 	<p>Handlungskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2). 	<p>Methodenkompetenz: <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).
---	--	--	--

Medienkompetenz:

<u>Inhalte/Methoden</u>	<u>Medieneinsatz</u>	<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</u>
Die Schüler*innen recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken.	Internetrecherche	2.1, 2.2, 2.3
Die Schüler*innen organisieren und strukturieren ihre Rechercheergebnisse.	Grundlagen der Textverarbeitung, Datensicherung und -austausch z. B.: in Office 365 OneNote	1.2, 1.3, 3.2

Sonstige Kompetenzen:

<p><u>Nachhaltigkeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Würde des Menschen im Mittelpunkt/Eigenverantwortung, gesellschaftliche Verantwortung 	<p><u>Europabezug</u></p> <p>Wandel des Menschenbildes im europäischen Denken</p>
--	---

Texte/Materialien: Camus, Hospers, **Sartre**, Schopenhauer usw.

Zeitbedarf: 15 Std.

Qualifikationsphase I Grundkurs – 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben IX: Ist der Mensch ein freies Wesen? - Psychoanalytische und existentialistische Auffassung des Menschen im Vergleich

Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen

Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philosophisches Problem dar und grenzen dabei Willens- und Handlungsfreiheit ab, - analysieren und rekonstruieren eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen diese als deterministisch bzw. indeterministisch ein und - erläutern eine die Willensfreiheit verneinende und sie bejahende Auffassung des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln (u. a. die Frage nach dem Sinn von Strafe) und - erörtern unter Bezugnahme auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit. 	<p>Handlungskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2). 	<p>Methodenkompetenz: <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), - arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und repräsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2), - bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7) und argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).
--	--	--	---

Medienkompetenz:

<u>Inhalte/Methoden</u>	<u>Medieneinsatz</u>	<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</u>
Die Schüler*innen recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken.	Internetrecherche	2.1, 2.2, 2.3
Die Schüler*innen organisieren und strukturieren ihre Rechercheergebnisse.	Grundlagen der Textverarbeitung, Datensicherung und -austausch z. B: in Office 365 OneNote	1.2, 1.3, 3.2

Sonstige Kompetenzen:

<p><u>Nachhaltigkeit</u> Die Würde des Menschen im Mittelpunkt (People) / Wohlstand für alle fördern (Prosperity)</p>	<p><u>Europabezug</u> Wandel des Menschenbildes im europäischen Denken</p>
---	--

Texte/Materialien: Freud, Sartre

Zeitbedarf: optionale Ergänzung

Qualifikationsphase I Grundkurs – 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben X: Wie kann das Leben gelingen? – Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens

Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte: Grundsätze eines gelinden Lebens

<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen der eigenen Lebensführung. 	<p>Handlungskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2) und - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3). 	<p>Methodenkompetenz: <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Lösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).
--	---	--	---

Medienkompetenz:

<u>Inhalte/Methoden</u>	<u>Medieneinsatz</u>	<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</u>
Die Schüler*innen recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken.	Internetrecherche	2.1, 2.2, 2.3
Sie stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar.	Internetrecherche, Power-Point-Präsentationen und Referate	1.2, 1.3, 3.2, 2.1, 2.2, 2.3

Sonstige Kompetenzen:

<p><u>Nachhaltigkeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Würde des Menschen im Mittelpunkt (People) - Wohlstand für alle fördern (Prosperity) 	<p><u>Europabezug</u> Glücksvorstellungen und -erwartungen von der Antike (Griechenland und Rom) bis heute</p>
--	--

Texte/Materialien: Aristoteles, Epikur, Seneca, Cicero usw.

Zeitbedarf: 15 Std.

Qualifikationsphase I Grundkurs – 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben XI: Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? – Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich

Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte: Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien
Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten

<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten, - erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein und - analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u. a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern sie an Beispielen. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns, - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten verantwortungsethischen Position zur Orientierung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik und - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik. 	<p>Handlungskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2). 	<p>Methodenkompetenz: <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), - analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5) und - entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).
---	--	--	--

Medienkompetenz:

<u>Inhalte/Methoden</u>	<u>Medieneinsatz</u>	<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</u>
Die Schüler*innen recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken.	Internetrecherche	2.1, 2.2, 2.3
Sie stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar.	Internetrecherche, Power-Point-Präsentationen und Referate	1.2, 1.3, 3.2, 2.1, 2.2, 2.3

Sonstige Kompetenzen:

<p><u>Nachhaltigkeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Würde des Menschen im Mittelpunkt (People) - Wohlstand für alle fördern (Prosperity) - Den Planeten schützen (Planet) 	<p><u>Europabezug</u> Europäische Wertvorstellungen im Wandel der Zeit</p>
--	--

Texte/Materialien: Bentham, Mill, **Kant**, Jonas usw.

Zeitbedarf: 18 Std.

Qualifikationsphase I Grundkurs – 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben XII: Was ist Gerechtigkeit? – Ordnung der Gemeinschaft als Demokratie zwischen Individuum und Gesellschaft

Inhaltsfeld 5: Zusammenleben in Staat und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation

<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem dar und entwickeln eigene Lösungsansätze in Form von möglichen Staatsmodellen und - rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen. 	<p>Handlungskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2) und - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3). 	<p>Methodenkompetenz: <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5) und - entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10), - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in Präsentationsform (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11) und - geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).
--	--	--	---

Medienkompetenz:

<u>Inhalte/Methoden</u>	<u>Medieneinsatz</u>	<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</u>
Die Schüler*innen recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken.	Internetrecherche	2.1, 2.2, 2.3
Sie arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus.	Internetrecherche, Power-Point-Präsentationen	1.2, 1.3, 3.2, 2.1, 2.2, 2.3

Sonstige Kompetenzen:

<p><u>Nachhaltigkeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Würde des Menschen im Mittelpunkt (People) - Frieden fördern (Peace) - Globale Partnerschaften aufbauen (Partnership) 	<p><u>Europabezug</u> Europäische Werte und Gesellschaftsentwürfe im Wandel der Zeit</p>
--	--

Texte/Materialien: Platon, Thomas von Aquin, Utopisten usw.

Zeitbedarf: 6 Std.

Qualifikationsphase I Grundkurs – 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben XIII: Wie lässt sich eine demokratische Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? – Staatstheorien im Vergleich

Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte: Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation

<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedankenschritten und stellen gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform her und - erklären den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung und ordnen die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition ein. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums und - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen. 	<p>Handlungskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3) und - beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4). 	<p>Methodenkompetenz: <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4) und - analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10) und - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in Präsentationsform (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11).
---	--	--	---

Medienkompetenz:

<u>Inhalte/Methoden</u>	<u>Medieneinsatz</u>	<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</u>
Die Schüler*innen recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken.	Internetrecherche	2.1, 2.2, 2.3
Sie arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus.	Internetrecherche, Power-Point-Präsentationen und Referate	1.2, 1.3, 3.2, 2.1, 2.2, 2.3

Sonstige Kompetenzen:

<p><u>Nachhaltigkeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Frieden fördern (Peace) - Globale Partnerschaften aufbauen (Partnership) 	<p><u>Europabezug</u> Europäische Menschenbilder und Gesellschaftsentwürfe und -verträge in Europa und darüber hinaus</p>
--	---

Texte/Materialien: Hobbes, Locke, **Rousseau** usw.

Zeitbedarf: 21 Std.

Qualifikationsphase I Grundkurs – 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben XIII: *Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? – Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auf dem Prüfstand*

Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte: Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit

<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und rekonstruieren eine staatsphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit und - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit argumentativ abwägend die Frage nach dem Recht auf Widerstand in einer Demokratie. 	<p>Handlungskompetenz: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1) und - beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4). 	<p>Methodenkompetenz: <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und repräsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2) und - recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10).
--	---	--	---

Medienkompetenz:

<u>Inhalte/Methoden</u>	<u>Medieneinsatz</u>	<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</u>
Die Schüler*innen recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken.	Internetrecherche	2.1, 2.2, 2.3
Sie arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus.	Internetrecherche, Power-Point-Präsentationen	1.2, 1.3, 3.2, 2.1, 2.2, 2.3

Sonstige Kompetenzen:

<p><u>Nachhaltigkeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Frieden fördern (Peace) - Globale Partnerschaften aufbauen (Partnership) 	<p><u>Europabezug</u> Europäische Menschenbilder und Gesellschaftsentwürfe und -verträge in Europa und darüber hinaus</p>
--	---

Texte/Materialien: Marx, Rousseau, Schumpeter usw.

Zeitbedarf: 21 Std.